

CHRISTLICH

Der Zugang zu den Einrichtungen, Projekten, Maßnahmen und Aktivitäten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft steht allen jungen Menschen unabhängig von Staatsangehörigkeit, ethnischer Herkunft, Geschlecht oder Religion offen. Die Mitarbeiter/innen geben mit ihrem Einsatz ein tatkräftiges Zeugnis von unserem Glauben an Jesus Christus, der sich gerade den schwachen und benachteiligten Menschen zugewandt hat.

AKTIV

Die Aktionskarte auf der Homepage macht deutlich, wo und wann Aktionen zum Josefstag 2018 stattfinden:
www.josefstag.de



Die bundesweite Koordination der Auftaktveranstaltung und aller Aktionen übernimmt der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit seinem Referenten für Jugendsozialarbeit, Ludger Urbic.

Kontakt: BDKJ Bundesstelle e.V., Referat Jugendsozialarbeit

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.: 0211 . 46 93-164, E-Mail: josefstag@bdkj.de

Weitere Informationen: www.josefstag.de · www.facebook.com/josefstag

Der Josefstag wird initiiert in Kooperation von:



arbeit für alle e.V.
Initiative des BDKJ
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 . 46 93-164
E-Mail: afa@bdkj.de

Gefördert vom



Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 . 9 44 85-0
E-Mail: bagkjs@jugendsozialarbeit.de



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 . 48 47 66-0
E-Mail: leitung@afj.de

Josefstag

Jugend braucht Perspektive

Leben 4.0

19. März 2018 | Jugend braucht Perspektive

Josefstag

Leben 4.0 – Jugend braucht Perspektive
19. März 2018

Der Josefstag hebt als bundesweiter Aktionstag die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter junger Menschen in Einrichtungen kath. Jugendsozialarbeit hervor.

Im Jahr 2018 werden Vertreter/-innen aus Kirche und Politik zum zwölften Mal seit 2007 eingeladen, Einrichtungen und Dienste der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft zu besuchen. Der Josefstag ermöglicht kirchlichen und politischen Entscheidungsträger/-innen so, die Alltagssituationen dieser jungen Menschen unmittelbar zu erleben.



Gleichzeitig bietet er Jugendlichen eine Plattform, ihre Anliegen gegenüber den Entscheidungsträger/-innen zu formulieren.

VERÄNDERUNG

Der Titel des Josefstages 2018 macht deutlich, dass die Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft den digitalen Wandel ernst nimmt und den Veränderungen lösungsorientiert begegnen will. Die Digitalisierung reformiert die Gesellschaft, Arbeit, Ausbildung und die Lebenswelten der Menschen. Vom „Leben 4.0“ sind alle jungen Menschen betroffen. Die Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit müssen sich diesen Herausforderungen stellen. Jugendliche bewegen sich in unterschiedlichen sozialen Medien. Dies hat die Kommunikationswege und die Kommunikationsdichte verändert. Aber auch weitere Lebensbereiche und Perspektiven der Jugendlichen gestalten sich neu. Damit dieser Wandel nicht zu einer digitalen Spaltung der Gesellschaft führt, müssen allen jungen Menschen Zugänge ermöglicht werden.

BILDUNG

Die Digitalisierung bringt weitreichende Änderungen in allen Lebensbereichen mit sich. Auch die Arbeitswelt wird in erheblichem Umfang neu gestaltet. Dafür steht das Schlagwort Arbeit 4.0. Das Verhältnis von Mensch und Technik wird sich grundlegend wandeln. Die Menschen müssen auf diese Veränderungen vorbereitet werden. Ausbildung 4.0 ist das Stichwort, unter dem sich Ausbildungsinhalte neu gestalten und den gestiegenen Anforderungen angepasst werden. Für die Bewältigung der Veränderungen sind für Jugendliche, insb. in der Zielgruppe der Jugendsozialarbeit, Schlüsselkompetenzen immer relevanter. Sie schaffen Voraussetzungen für Teilhabe an der neuen Arbeitswelt und an unserer Gesellschaft. Die Jugend(sozial)arbeit muss hierfür Lern- und Experimentierfelder bieten. Wichtig ist dabei vor allem ihr personales Angebot!

CHANCEN

Die Jugendsozialarbeit arbeitet mit allen jungen Menschen, die zu ihrer Integration Unterstützung brauchen. Sie entwickelt mit den jungen Menschen Wege zur Integration in Arbeit und eine Teilhabeperspektive. Sie setzt sich flankierend zu ihrer Arbeit mit den jungen Menschen für soziale Innovationen ein. Sich verändernde Berufsbiographien brauchen neue Regelungen der sozialen Sicherung, um realistische und gerechte Perspektiven für alle jungen Menschen zu schaffen. Technik muss dem Menschen dienen. Die Steuerung der Arbeitsprozesse darf nicht den Maschinen überlassen werden. Der Mensch muss in allen Veränderungen in einem öffentlichen, partizipativen Diskurs mitgedacht werden. Die Jugendsozialarbeit sucht hierfür den Dialog mit allen relevanten Akteuren.



KONTAKT

Der Josefstag schafft Kontaktmöglichkeiten für Verantwortliche aus Kirche und Politik mit Jugendlichen aus Projekten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft. An diesem „Praktikumstag“ kommen sie mit den jungen Menschen sowie den Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen im gemeinsamen Tun in den direkten Austausch.

Weitere Infos: www.josefstag.de